Anlage 2

Gemeinde Friedeburg
Fachdienst 3.3 – Tiefbau

Friedeburg, den 25.10.2017
Ha

N i e d e r s c h r i f t

über die Straßenbereisung des Ausschusses für Bauen, Straßen und Feuerwehren am Donnerstag, dem 23.10.2017, in der Zeit von 10.00 – 15.00 Uhr

Teilnehmer:

Ausschussmitglieder:

Walter Johansen, Horsten (stellv. Vorsitzender, zugleich Ortsvorsteher)
Peter Assing, Friedeburg
Arthur Engelbrecht, Marx (zugleich Ortsvorsteher) *nur nachmittags
Kirsten Getrost, Horsten
Detlef Grüßing, Bentstreek (zugleich Ortsvorsteher)
Andreas Haak, Etzel (zugleich Ortsvorsteher)
Frauke Heeren, Reepsholt *nur vormittags
Wolfgang Hoffmann, Friedeburg
Hans-Hermann Lohfeld, Friedeburg (zugleich Ortsvorsteher)

Vertreter der Verwaltung:

Stellv. Bürgermeister Hans-Werner Arians
Fachbereichsleiter Planung und Bauen Roland Abels
Fachdienstleiter Tiefbau Olaf Harms
Bautechniker Reinhard van Westen

1. Abickhafe/Dose

Leegenweg

Funktion Straße: ***innerörtliche Verbindung, im weiteren Verlauf Wirtschaftsweg***

Straßenbereisung: ***ja***

Im vorderen Bereich (Wohnhäuser und Landwirtschaften vorhanden) sind mittlere Schäden vorhanden, die mittelfristig einer Behebung bedürfen. Im weiteren Verlauf (Wirtschaftsweg) ist die Pflasterung an vielen Stellen vollständig zerstört. Es haben sich Fugen gebildet, die zum Teil größer als 10 cm sind. Die Versackungen an den Straßenrändern oder in den Spurrinnen sind bis zu 30 cm tief. An manchen Stellen bilden sich bereits Löcher, da der Verbund des Pflasters nicht mehr vorhanden ist.

Schadensbehebung: Der Bereich hinter der Brücke hat eine Länge von 1300 m, der geschottert werden sollte. 700 m vor der Brücke sollten ebenfalls in Schotterbauweise hergestellt werden. Für weitere 700m im bebauten Bereich, der durch den Anliegerverkehr stärker frequentiert wird, ist ein Ausbau in Asphaltbauweise sinnvoll.

Ergebnis: Der Ausschuss war sich einig, dass aufgrund des vorhandenen Schadensbildes Handlungsbedarf besteht. Auf Nachfrage von Ausschussmitgliedern wurde von der Verwaltung mitgeteilt, dass es sich um keinen Radwanderweg handelt.
Ein Ausbau im Bereich des Wirtschaftsweges soll möglichst in Schotterbauweise erfolgen. Gegen den Vorschlag, dass Landwirte Schlaglöcher in Eigenleistung beseitigen könnten, erhob die Verwaltung Bedenken. In den letzten Jahren mussten Wege von ungeeignetem Material wie Dachpfannen, Fliesenresten usw. befreit werden. Zudem verfügen die Landwirte nicht über geeignete Maschinen.

2. Bentstreek

Schulweg

Funktion Straße: ***innerörtliche Verbindung***

Straßenbereisung: ***ja***

Die Straße ist in einem schlechten Zustand. Die Oberfläche ist zum Teil mit großen Rissen durchsetzt. Die Setzungen im Straßenkörper weisen Höhenunterschiede von bis zu 40 cm auf. Durch den schlechten Untergrund haben sich Teile der Straße verschoben. Aufgrund der Gesamtlänge von 1.350 m ist ein Ausbau in 2 Bauabschnitten sinnvoll.

Schadensbehebung: Für die Straße kommt nur ein Neuausbau in Frage. Der Straßenkörper muss um ca. 1 m abgesenkt werden, um die Statik der Straße zu verbessern. Der nicht tragfähige Boden muss ausgetauscht werden. Zur Verbesserung der Tragfähigkeit muss ein Sandpaket in Geotextil für eine nachhaltige Instandsetzung eingebaut werden.

Ergebnis: Der Ausschuss hat den Handlungsbedarf wegen der teilweise tiefen Versackungen erkannt. Die Anpassung des Straßenniveaus an die benachbarten Flächen wurde für sinnvoll gehalten. Aufgrund der teils aber noch schwerwiegenderen Schäden an anderen Straßen sollte ein Ausbau in den nächsten zwei Jahren nicht erfolgen.

3. Etzel

Düvelshörner Weg / Die Helmte

Funktion Straße: ***Wirtschaftsweg***

Straßenbereisung: ***ja***

Die Wege wurden bereits bei den Straßenbereisungen in 2013 und 2014 besichtigt. Beide Straßen haben starke Setzungen, die in Wellenform auftreten. Der Niveauunterschied im Straßenverlauf beträgt bis zu 40 cm. Die mit Asphalt überbaute Betonstraße (Die Helmte) ist in große Schollen zerbrochen. Der schlechte Baugrund und das angrenzende Gewässer haben die Setzungen begünstigt. Für den Neuausbau wurden Anfang 2016 sowie im Januar diesen Jahres Förderanträge im Rahmen des Wirtschaftswegebaus gestellt. Eine Förderzusage konnte nicht erteilt werden. Trotz der geringen Priorität als Wirtschaftsweg ist ein Ausbau aufgrund der starken Schäden, die die Verkehrssicherheit immens beeinträchtigen, zwingend erforderlich.

Schadensbehebung: Neuausbau in wassergebundener Schicht auf Schottertragschicht.

Ergebnis: Aufgrund der Vielzahl und Schwere der vorhandenen Schäden sowie der Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit wurde vom Ausschuss die Notwendigkeit einer Baumaßnahme erkannt. Von der Verwaltung wurde darauf hingewiesen, dass die Strecke als Radrundwanderweg ausgewiesen ist. Auf Nachfrage des Ausschusses wurde von der Verwaltung bestätigt, dass der Asphalt bereits auf Schadstoffe untersucht wurde.

Kleiweg

Funktion Straße: ***Ortsverbindung Abickhafe - Etzel, Nutzung landwirtschaftl. und touristisch geprägt***

Straßenbereisung: ***ja***

Der Kleiweg ist im Bereich zwischen der Mönkebrücke und der Brücke über den Ems-Jade-Kanal auf einer Länge von ca. 1.600 m stark beschädigt. Aus den Betonplatten haben sich Schollen gebildet, dadurch weist die Strecke erhebliche Risse und Versackungen auf, die insbesondere für Zweiradfahrer ein Gefahrenpotential darstellen.

Schadensbehebung: Neuausbau der Strecke in Asphaltbauweise auf Schottertragschicht, Austausch der ungeeigneten Böden je nach Tiefe des Abtrags mit einem Sandpaket in Geotextil

Ergebnis: Die Ausschussmitglieder haben sich ein Bild von den Schäden am Kleiweg gemacht. Handlungsbedarf besteht wegen der stärkeren Frequentierung, zumal ein Teilbereich des Kleiweges und die Reststrecke der sich anschließenden Abickhafer Dorfstraße bereits ausgebaut wurden. Neben dem ortsverbindenden Charakter wurde auch die touristische Bedeutung betont.

Saater Weg

Funktion Straße: ***Wirtschaftsweg***

Straßenbereisung: ***ja***

Der sich an den Düwelshörner Weg anschließende Saater Weg ist ebenfalls in einem schlechten Zustand und war bereits Bestandteil der vergangenen Straßenbereisungen. Auf einer Strecke von 800 m sind starke Setzungen vorhanden, die in Wellenform auftreten. Der Niveauunterschied im Straßenverlauf beträgt bis zu 30cm.

Schadensbehebung: Neuausbau in wassergebundener Schicht auf Schottertragschicht.

Ergebnis: Aufgrund des ähnlichen Schadensbildes wie beim Düvelshörner Weg und der ebenfalls landwirtschaftlichen Nutzung wurde ein Ausbau in Schotterbauweise mit einer für Radfahrer geeigneten wassergebundenen Schicht vom Fachausschuss für erforderlich gehalten.

4. Friedeburg

Geescheweg (Gehweg)

Funktion: ***Gehweg im Wohngebiet***

Straßenbereisung: ***nein***

Die Gehwegplatten des beidseitig vorhandenen Gehweges weisen in Teilbereichen Beschädigungen und Versackungen auf. Teilweise haben sich zwischen den Platten größere Fugen gebildet. Ein Neuausbau sollte mittelfristig erfolgen. Bis dahin aufgetretene Schäden sollten im Rahmen der Straßenunterhaltung behoben werden.

Schadensbehebung: Die Gehwegplatten wurden in Sand verlegt. Bei einer Erneuerung ist eine Pflasterung auf einer Schottertragschicht von 15 cm Stärke einzubauen. Der an der Straßenseite verlegte Hochbord muss stellenweise ausgebessert werden. Den Abschluss zur Grundstücksseite bildet ein in Mörtel verlegter Rasenbord.

Ergebnis: Dieser Gehweg war nicht Bestandteil der Fahrroute und wurde als Schlusspunkt vom Ausschuss besichtigt. Der Ausschuss hat den Handlungsbedarf für die Sanierung des Gehweges erkannt. Zuvor soll aber der Gehweg am Schützenweg aufgrund der höheren Priorität ausgebaut werden.

Bilder Geescheweg (Gehweg):

Sandweg

Funktion Straße: ***Ortsverbindung Friedeburg - Marx, Zuwegung Campingplatz***

Straßenbereisung: ***ja***

Der Sandweg weist auf einer Länge von 350 m Netzrisse auf. Zudem sind im gesamten Straßenverlauf erhebliche Versackungen vorhanden. Der Durchlass im Zuge des Friedeburger Tiefs muss bei der Baumaßnahme mit erneuert werden. Mit dem Ausbau sollte erst nach Realisierung der geplanten Erdhäuser am Campingplatz begonnen werden.

Schadensbehebung: Neuausbau in Asphaltbauweise sowie Austausch der ungeeigneten Böden mit Sandpaket aus Geotextil, Erneuerung des Durchlasskörpers.

Ergebnis: Der Ausschuss war sich einig, dass aufgrund des vorhandenen Schadensbildes Handlungsbedarf besteht. Ortsvorsteher Lohfeld betonte, dass man die Planungen für die Erdhäuser am Campingplatz und die damit verbundene Baumaßnahme berücksichtigen muss. Der Ausschuss als auch die Verwaltung sahen diese Notwendigkeit ebenfalls. Ein Ausbau soll daher erst nach Abschluss der Bauarbeiten am Campingplatz erfolgen.

Schützenweg (Gehweg)

Funktion: ***Gehweg im Ortskernbereich***

Straßenbereisung: ***ja***

Die Gehwegplatten des bis um Schulweg beidseitig vorhandenen Gehweges weisen zum Teil Beschädigungen und Versackungen auf. Teilweise haben sich zwischen den Platten größere Fugen gebildet. Bedingt durch die starke Nutzung im Ortskernbereich ist ein barrierefreier Ausbau innerhalb der nächsten zwei Jahre sinnvoll

Schadensbehebung: Die Gehwegplatten wurden in Sand verlegt. Bei einer Erneuerung ist eine Pflasterung auf einer Schottertragschicht von 15 cm Stärke einzubauen. Der an der Straßenseite verlegte Hochbord muss stellenweise ausgebessert werden. Den Abschluss zur Grundstücksseite bildet ein in Mörtel verlegter Rasenbord.

Ergebnis: Die hohe Priorität des Gehweges am Schützenweg wegen der Nutzung als Schulweg, Zuwegung zum Friedhof und der allgemein hohen Frequentierung durch Fußgänger wurde anerkannt. Ein Ausbau in zwei Abschnitten (1. Feuerwehr bis Freibad, 2. Freibad bis Strooter Weg) wurde für sinnvoll gehalten.

6. Horsten

Nedderdelingsweg

Funktion Straße: ***Ortsverbindung Horsten - Etzel, Nutzung landwirtschaftlich geprägt***

Straßenbereisung: ***ja***

Die Straße ist zu einem großen Teil zerstört. Die Kanten sind abgebrochen, die Fahrbahn weist Schollenbildung auf. Durch starke Versackungen haben sich viele Gefahrenpunkte gebildet. Quer zum Straßenverlauf gemessen haben sich Niveauunterschiede von bis zu 35 cm gebildet.

Schadensbehebung: Die vorhandene Straße zurückbauen, Herstellung einer Schottertragschicht und einer wassergebundenen Schicht als Decke auf einer Länge von 250 m, Ausbau der Reststrecke von 500 m in den nächsten 5 Jahren, Überbau der Gesamtstrecke mit einer Tragdeckschicht.

Ergebnis: Der Ausschuss war sich aufgrund des desolaten Zustandes einig, dass hier dringender Handlungsbedarf besteht. Die Schäden seien so immens, dass ein Ausbau im nächsten Jahr trotz der geringeren Priorität wie z.B. gegenüber dem Kleiweg vorgesehen werden müsste.

7. Marx

Börgerhörn

Funktion Straße: ***Ortsverbindung Marx - Horsten***

Straßenbereisung: ***ja***

Die Fahrbahndecke weist viele Unebenheiten und zum Teil Netzrisse auf. Die Unebenheiten sind in sehr kurzen Abständen und übertragen sich daher auf den Verkehr.

Schadensbehebung: Die Fahrbahn sollte leicht angefräst werden. Im zweiten Schritt ist ein Gitter mit Bitumen aufzukleben und mit einer dünnen Asphaltdeckschicht zu überbauen.

Ergebnis: Der Ausschuss hat den Handlungsbedarf an dem Streckenabschnitt der Straße Börgerhörn anerkannt, zumal ein ortsverbindender Charakter gegeben ist. Die

Verwaltung schlug vor, diese und evtl. auch weitere Maßnahmen im Rahmen der Straßenunterhaltung durchzuführen. Ein Ausbau im investiven Sinne ist nicht erforderlich.

Heerweg

Funktion Straße: ***innerörtliche Verbindung, Nutzung als Verbindung zur Hopelser Straße Richtung Wiesmoor***

Straßenbereisung: ***ja***

Ein Abschnitt des Heerweges wurde in 2017 ausgebaut. Der restliche Abschnitt besteht aus einem Asphaltabschnitt mit einer Länge von 350 m sowie einer Strecke von 500 m in Pflasterbauweise. Der Asphalt weist Netzrisse, Versackungen und Kantenabbrüche auf. Der mit Verbundsteinpflaster ausgebaute Abschnitt ist an mehreren Stellen auseinander gedrückt. Die Fugen haben eine Größe von mehr als 5 cm. Auf der gesamten Strecke gibt es Versackungen.

Schadensbehebung: Die Asphaltstrecke sollte mit einer Ausgleichsschicht begradigt, durch ein Gitter verstärkt und mit einer Asphaltdecke versehen werden. Die Seitenräume müssen gleichzeitig ausgebaut werden.

Ergebnis: Der Ausschuss hat sich ein Bild von den vorhandenen Schäden gemacht. Der Ortsvorsteher Engelbrecht betonte, dass der Heerweg als Abkürzung stark frequentiert wird und in diesem Jahr bereits ein Abschnitt ausgebaut wurde. Eine Ausbauweise in Asphalt wurde für sinnvoll gehalten.

9. Wiesede

Hörner Weg

Funktion Straße: ***innerörtliche Verbindung***

Straßenbereisung: ***ja***

Der Hörner Weg hat großflächig Risse, Versackungen und in Teilbereichen Kantenabbrüche. Der Einbau einer neuen Asphaltdecke zur Wiederherstellung der Straße ist sinnvoll.

Schadensbehebung: Die Oberfläche der Asphaltdecke muss aufgeraut werden, die Versackungen werden mit Asphaltbinder aufgefüllt. Danach wird ein Gitter mit Bitumen aufgeklebt und mit einer Asphaltdecke überbaut.

Ergebnis: Vor Ort wurde vom Fachausschuss aufgrund des Schadensbildes ein Handlungsbedarf zur Sanierung anerkannt. Die geringere Priorität gegenüber anderen Straßen wurde betont.

Friedeburg, den 27.10.2017

Aufgestellt: Harms